



«JA zur Änderung des Steuergesetzes!»

Rolf Haller, Grossrat

Vorlage 1: Steuergesetz (StG); Änderung vom 3. Dezember 2024: [JA zu Steuergesetz Änderungen](#)

Am 18. Mai 2025 kann das Aargauer Stimmvolk über die vom Grossen Rat beschlossene Änderung des Steuergesetzes abschliessend bestimmen.

Die Änderung des Steuergesetzes wird dazu führen, dass der Mittelstand entlastet wird und die Kinderabzüge erhöht werden. Für die Grossräte der EDU war in der Beratung wichtig, dass auch Eltern, die ihre Kinder selber betreuen, von den höheren Kinderabzügen profitieren können.

Diese Revision des Steuergesetzes ist ausgewogen und angesichts der hohen Ausgleichsreserve von 952 Millionen Franken, also Geld, das der Kanton Aargau auf dem «Sparkonto» hat, mehr als fällig.

Die Steuergesetzrevision wurde im Grossen Rat am 3. Dezember 2024 intensiv und kontrovers

beraten und in der Schlussabstimmung schliesslich mit 93:39 Stimmen deutlich gutgeheissen. Gegen diesen Entscheid haben SP, Grüne und die EVP das Behördenreferendum ergriffen, weshalb es nun zur Volksabstimmung kommt.

Mittlerweile liegt der definitive Jahresabschluss 2024 des Kantons vor. Dabei resultierte ein Überschuss von weiteren 143.8 Millionen Franken. Es ist also höchste Zeit, den Steuerzahler endlich zu entlasten, weshalb die EDU Ihnen empfiehlt, dieser Abstimmungsvorlage zuzustimmen. •

Roland Haldimann, Grossrat

Vorlage 2: «Lohngleichheit im Kanton Aargau – jetzt»: [NEIN zu dieser Leerlauf Initiative](#)

Die Initiative fordert zwingende Lohnanalysen und Berichte für Betriebe bereits ab 50 Mitarbeitenden. Damit wollen die Initianten die im nationalen Gleichstellungsgesetz bereits bestehende nationale Pflicht zur Lohngleichheitsanalyse (ab 100 Mitarbeitenden) mit einem



kantonalen Sonderweg ergänzen. Diese unnötige Sonderregulierung ist schlecht für den Wirtschaftsstandort Aargau. Statt mehr unternehmerische Freiheit verlangt diese Initiative mehr Bürokratie, was unsere KMU weiter belastet, anstatt entlastet. Die Initiative «Lohnleichheit im Kanton Aargau – jetzt»

benötigt ausserdem auch eine neue Amtsstelle mit mehreren gut bezahlten Kantonsangestellten, d.h. bei einem Ja müssten wir auch unsere Verwaltung weiter ausbauen.

Der Grossrat lehnte bei der Beratung die Initiative mit 97 Nein zu 35 Ja sehr deutlich ab. •

Bericht aus dem Grossen Rat



Martin Bossert, Grossrat

Im März traf sich der Grosse Rat nur an einem Sitzungstag. Zwei Sitzungstage wurden mangels behandlungsreifer Geschäfte abgesagt.

Wir überwiesen stillschweigend (d.h. dass niemand einen Einwand gegen das Geschäft hatte) ein Postulat betreffend «Gleichstellung der steuerlichen Behandlung von Ehepaaren und unverheirateten Paaren im Kanton Aargau». Dabei wird der Regierungsrat beauftragt, Varianten zu prüfen und vorzulegen, wie die steuerliche Ungleichheit bei Ehepaaren mit Kindern im Kanton Aargau beseitigt werden kann, sodass der Zivilstand grundsätzlich keinen Einfluss auf die Höhe der Kantons- und Gemeindesteuern hat.



Einreichung des Postulats für «Gleichstellung der steuerlichen Behandlung von Ehepaaren und unverheirateten Paaren im Kanton Aargau»

Auch stillschweigend überwiesen wir das Postulat «Nutzung von Photovoltaik-Optionen auf Gebäuden des Kantons und Gebäuden von Gesellschaften, die im Besitz des Kantons sind oder an denen der Kanton beteiligt ist».

Gegen das Einführungsgesetz zum Arbeitsrecht (damit können die Gemeinden einen dritten verkaufsoffenen Sonntag bewilligen) wehrten sich die EDU-Vertreter vergebens. Obwohl Kantonalpräsident Roland Haldimann zum ersten Mal am

Rednerpult stand und dagegen votierte, wurde das Gesetz mit 86:39 Stimmen angenommen.

Danach behandelten wir viele Bildungsthemen. Das Postulat «Stärkung der Lese- und Schreibfertigkeiten sowie des Textverständnisses der Schülerinnen und Schüler» überwiesen wir stillschweigend.

Die EDU-Vertreter sind gegen die uneinheitlichen, intransparenten und oft sehr kreativen Beurteilungsformen an der Volksschule, wo Lehrerinnen und Lehrer Sternchen und Farben statt Noten von eins bis sechs, manchmal auch Smileys oder andere Figuren verteilen. Zum Semesterende werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Zeugnis jedoch mit einer Note zwischen eins und sechs abgebildet. In diesem Kontext habe ich zwei Vorstösse eingereicht, welche an dieser Sitzung behandelt und überwiesen wurden.

Das Postulat «Vereinheitlichung von Beurteilungs- und Bewertungsgrössen im Zyklus 1 der Aargauer Volksschule» fordert vom Regierungsrat Vorschläge, wie im Zyklus 1 (Kindergarten und 1.-2. Klasse) der Aargauer Volksschule bezüglich Beurteilungs- und Bewertungsgrössen eine verbindliche kantonale Vereinheitlichung erfolgen kann. Dieses Postulat war im Grossen Rat unbestritten und wurde stillschweigend überwiesen.

Mit der Motion «Notenpflicht in der Volksschule ab dem Zyklus 2» werden die Lehrerinnen und Lehrer in der Volksschule verpflichtet, ab dem Zyklus 2 (ab der dritten Klasse) die Prüfungen in promotionswirksamen Fächern mit einer Note zwischen eins und sechs zu bewerten. Diese umstrittene Motion wurde dank der geschlossenen Unterstützung der SVP- und FDP-Fraktion nach vielen und langen Voten auch überwiesen. Zum Abschluss dieses langen Sitzungstages beschlossen wir eine Erhöhung der Familienzulagen um zehn Franken pro Monat und Kind. •

Kantonale Parolen: Abstimmung vom 18. Mai 2025

- Steuergesetz Änderungen vom 3. Dezember 2024 JA
- Aargauische Volksinitiative «Lohnleichheit im Aargau – Jetzt» vom 24. Juni 2024 NEIN

Aktuelles aus den Regionen

Bezirk Brugg: «Kinder brauchen eine Familie»

Heinz Rohr

Die EDU des Bezirks Brugg organisierte anlässlich ihrer Mitgliederversammlung vom 21. März einen öffentlich zugänglichen Fachvortrag zum Thema «Jugendkriminalität und die Wichtigkeit der Familie für das Kind».

Mit Interesse folgten die Zuhörer den Ausführungen von Miro Barp, Grossrat SVP und Sicherheitsverantwortlicher der Psychiatrischen Dienste Aargau PDAG und Heinz Rohr, Präsident EDU Bezirk Brugg. Der erste Teil des Vortrags durch Miro Barp, zeigte die Folgen der Jugendkriminalität für unser Land auf und im zweiten Teil erläuterte Heinz Rohr die Wichtigkeit der Familie für das Kind aus entwicklungspsychologischer und sozialpädagogischer Sicht.

Die EDU als christlich-konservative Partei verpflichtet sich der biblischen Wahrheit. Sie vermittelt in der gegenwärtigen Welt- und Wertekrise bleibende Werte für heute und morgen. •



Miro Barp, Grossrat SVP und Sicherheitsverantwortlicher der PDAG und Heinz Rohr, Präsident EDU Bezirk Brugg.

Bezirk Zofingen: «Darüber reden hilft»

Martin Bossert, Grossrat

Die EDU Bezirkssektion Zofingen traf sich im Restaurant Sonne in Brittnau zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Präsident und Grossrat Martin Bossert führte effizient durch die Traktanden. Aus dem vergangenen Jahr betonte er speziell die Grossratswahlen, den Wahlanlass im Waldhaus in Rothrist und den traditionellen Herbstbrunch. Bei den Grossratswahlen konnte das Ziel, die Verteidigung des bisherigen Sitzes, erreicht werden und der Wähleranteil gesteigert werden.



Grossrat Martin Bossert bedankt sich bei Christina Hegi Kunz

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung sprach Christina Hegi Kunz, Geschäftsleiterin von «143.ch» – auch bekannt unter «Die Dargebotene Hand» – im vollen Saal zum Thema «Darüber reden hilft». Sie erzählte, wie Menschen mit Sorgen niederschwellig und kostenlos durch echte Menschen (und nicht durch Chat-Bots oder



künstliche Intelligenz) anonym und ohne Nummernerkennung durch ihre Organisation rund um die Uhr geholfen werden kann. Interessiert tauschten sich die Anwesenden auch nach dem offiziellen Schluss weiter miteinander aus. •

EDU Aargau: MV und öffentlicher Vortrag am Freitag, 9. Mai in Zetzwil

Das Aargauer Rote Kreuz:

«Das Gesicht der Not verändert sich»

Regula Kiechle führt die Geschäfte des Aargauer Roten Kreuzes seit über 10 Jahren. Ihr beruflicher Weg führte sie durch diverse Führungsaufgaben in der Spitzenmedizin. Als Bezirksrichterin und Fachrichterin am Jugendgericht engagiert sie sich auch im Milizsystem. Sie hat Einblick in die unterschiedlichsten Lebensrealitäten unserer Gesellschaft. Von ihren Erfahrungen berichtet sie zum Thema. •



Regula Kiechle,
Geschäftsführerin
Schweizerisches
Rotes Kreuz,
Kanton Aargau

Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Die Welt steht Kopf, jeden Tag gibt es neue Hiobsmeldungen. Seien es Meldungen von Kriegen, an welche wir uns schon langsam gewöhnt haben, oder dass ein Staatspräsident meint, er könne alles machen. Aber auch in unseren Nachbarländern ist das politische System sehr instabil, was nach jeder Wahl wieder sichtbar wird.

Da bin ich dankbar in der Schweiz leben zu dürfen und bin mit dem schweizerischen politischen System sehr zufrieden. Auch wenn unsere direkte Demokratie sehr schwerfällig ist und ich mir oft eine schnellere Umsetzung von Beschlüssen wünschte. Seien wir froh, wie weitsichtig und intelligent unsere Vorfahren das schweizerische System demokratisch aufgestellt haben. Das Zweikammersystem mit National- und Ständerat, wobei die Stimmkraft von kleinen Kantonen durch den Ständerat ausgeglichen wird, ist hervorragend. Oder der Föderalismus, der neben all seinen positiven Seiten zwar auch seine Tücken hat, aber diese nehme ich gerne in Kauf.



Sind wir uns über diese hervorragenden Strukturen bewusst und schätzen diese auch? Leider sagen die Stimmbeteiligungen bei Abstimmungen und Wahlen oft etwas anderes und viele merken erst, wenn es zu spät ist, was sie verspielt haben.

Ich bin dankbar, das wir einen Gott haben, welcher alles in seinen Händen hat und nur das Beste für uns will. Ihm können wir vertrauen, Er ist treu, gestern, heute und in alle Ewigkeit. Mit diesem Wissen dürfen wir getrost sein und unsere Aufgaben pflichtbewusst erfüllen.

Gerne weise ich Sie auf unsere Mitgliederversammlung vom 9. Mai im Gasthof Bären in Zetzwil hin. Ich würde mich freuen, Sie dort zu sehen und vielleicht auch ein paar Worte mit Ihnen austauschen zu können! •

Agenda

Die EDU Aargau lädt ein

EDU Aargau: Mitgliederversammlung und öffentlicher Vortrag

Freitag, 09. Mai 2025, 19.00 Uhr MV,
20.15 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Das Gesicht der Not verändert sich
Gasthof Bären, Zetzwil

EDU Kulm: Mitgliederversammlung

Freitag, 16. Mai 2025, 19.00 Uhr MV,
20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Die Rolle der EDU im Grossen Rat
Restaurant Geisshof, Gontenschwil

EDU Schweiz: Jubiläumsfeier «50 Jahre EDU»

Samstag, 17. Mai 2025
Areal Spycher-Handwerk AG, Huttwil BE



Anmeldung zur Jubiläumsfeier
(Anmeldeschluss 2. Mai 2025)

Folgen Sie uns jetzt auf:



Facebook



WhatsApp



Telegram



EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Impressum

REDAKTION EDU Aargau

5000 Aarau
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

ANZEIGENVERKAUF

(OHNE MARKTPLATZ)
031 818 01 42
inserate@edu-schweiz.ch
Postcheck 30-23430-4
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4
edu-schweiz.ch

REDAKTION

Rolf Haller, Martin Bossert, Heinz Rohrer,
Roland Haldimann, Rahel Beyli

FOTOS

S. 1: adobestock.com | sandy-millar